

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

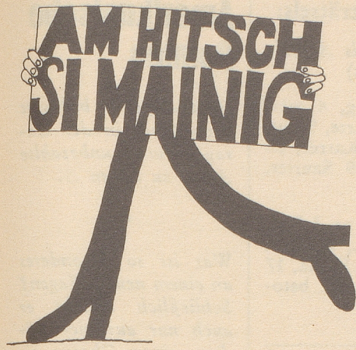
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



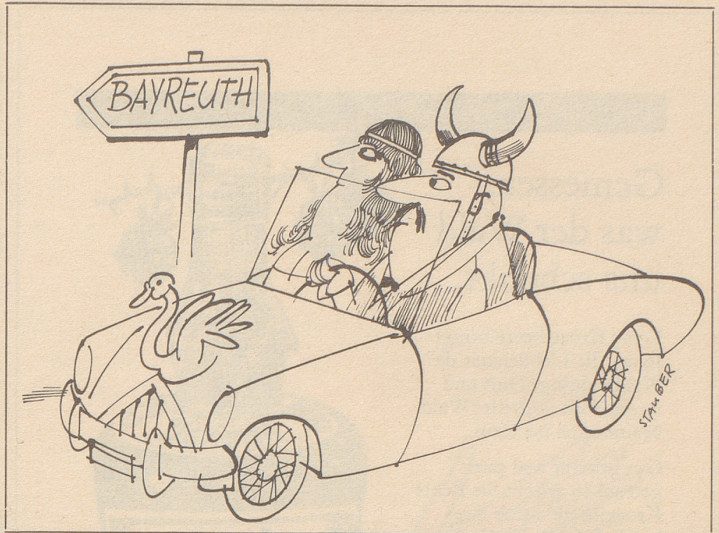
maa vorhäär im Khantoon Bärn noohhagfroogat hätt, ob är übar Bärnar Booda faara törfi. As isch im gschattat worda, allardings nu mit dar Baan.

Nu guat, am Morga hätt a Polizischt an d Hotällzimmartüura khlopft: Varwiisigsbruch, wia das schööna Wort haißt. Dar Bialar Richtar hätt dä Maa zu füüf Taag unbedingt varurteilt. zBärnische Obargricht hätt das Urtaail beschtäätigt.

Noch zwenzig Joor isch noch üüsara Gsetz a Mord verjäärt. A Khantoonsvarwiisig duurat abar bis in alli Eewigkhait! Asoona Art vu «Rächt» isch noch miinara Mainig nu no a Witz. Wenn schu Khantoonsvarwiisig – denn befrischtat uff a paar Joor. Do schnorrot ma immar vu dar Humanisierig vum Schtroofvollzug, vu dar Ruckhglidarig vu denna, won iarni Schtroof apghockht hend und usgrächnat üüsars Schtroofgsetz tuat allas, zum a mentschlihi Löösig zvarhindara. Übarhaupt glaub ii, daß jeedi Khantoonsvarwiisig apgschafft wärda sötti. As isch und bruucht a khoga Khantöönligaischt zum säaga: Do, dä Schelm do, isch zwoor a Schwizzar, abar khaina uss üüsaram Khantoon, also tarf är vu jetz aa nu no in dan andara Khantöön go schtääla. Miar khömmand immar dWallisar in da Sinn, won amool a Fremda hetti sölla ghenkt wärda. Nüüt isch, häts ghaissa, üüsara Galga isch für üüs und üüsari Khindar doo, abar nitt für fremdi Fötzal.

Vor mee als zwenzig Joor hätt a Maa, a Luzärnar, nitt ganz asoo tua, wian är hetti sölla. Zur säbba Zitt hätt är im Khantoon Bärn gwoont, isch a paar mool vor Gricht khoo und am Schluß usam Khantoon usgwiisa worda. Au im Khantoon Züri, in da baida Baasal und zSangalla hätt är nit bessar tua und isch au dött mit Khantoonsvarwiisig gschtrooft worda. Schu sit langar Zitt tuat dä Luzärnar abar widar rächt und läpt als ggachtata Khaufmaa in dar Oschtschwizz.

Vor khurzar Zitt, mee als zwaizwenzig Joor noch dar bärnische Khantoonsvarwiisig isch dä Khaufmaa mit siinara Frau per Auto in dWeschtschwizz gfaara. Uff dar Ruggrais hend dia baida am Bialarsee a khliina Autozemmaschtoos khaa und well dar Maa uufreggt gsii isch, hend beschlossa, inama Hotäll zBial zübernachta. Darzua isch jetz no zsääga, daß dä Khauf-



Pfarrwahl

Die Kirchgemeinde Soundso hatte eine Pfarrwahl zu treffen, da der bisherige geistliche Herr das pensionsberechtigte Alter, ja sogar zwei drei Jährchen darüber hinaus erreicht hatte. Der vom Kirchgemeinderat zur Wahl vorgeschlagene Kandidat, ein schwächlicher, hochaufgeschossener junger Mann, wurde zum Probegottesdienst eingeladen. Im viel zu weiten Talar seines Amtsvorgängers, welcher sich im Alter ein Falstaff-Bäuchlein zugelegt hatte, nahm er sich wie eine schlotternde, verhungerte Vogelstrecke aus. Als er die Kanzeltreppe erkletterte, blieb er auf der obersten Stufe mit dem Talar hängen, glitt aus und stürzte kopfüber

hinunter. Durch die dichtgedrängten Reihen der Kirchgänger fuhr der atemlose Schreck.

Aber das war nicht alles. Als der Kandidat endlich heil auf der Kanzel angekommen war, stieß er durch eine ungeschickte Handbewegung das Manuskript seiner Probepredigt über das Pültchen hinaus, so daß es wie dürres Laubwerk zu Boden flatterte. Aus Angst, nochmals zu stürzen, versagte es sich der junge Theologe, hinabzusteigen und die Blätter einzusammeln. Deshalb predigte er frischweg auswendig aus dem Stegreif, und der ganze Gottesdienst fiel so glänzend aus, daß er noch am selben Sonntagmorgen zum neuen Pfarrer der großen Kirchgemeinde gewählt wurde.

Tobias Kupfernagel




Bitte weitersagen

Es läßt sich leider nicht verhehlen, daß wir uns selbst die Freiheit stehlen.

Warum? Weil wir uns in den Zangen des heißgeliebten Geldes fangen.

Mumenthaler



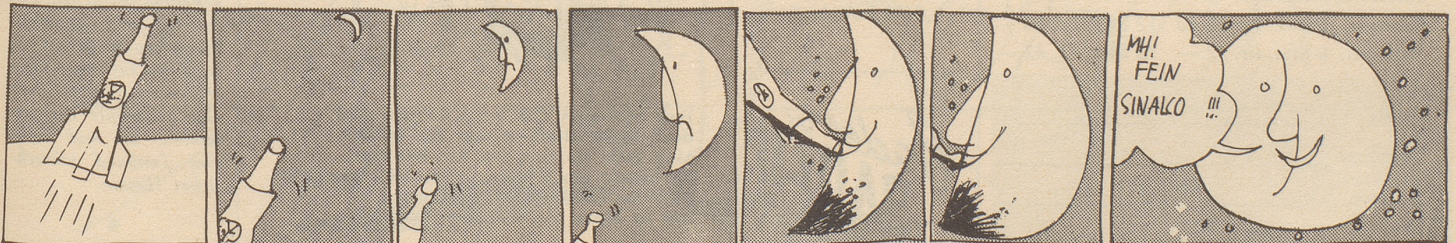
Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

Warum hat es nur dann freie Parkplätze vor meinem Büro, wenn ich das Auto zu Hause gelassen habe?
R. B., Thun

Warum eröffnet der Nebelspalter nicht endlich eine Freudenrubrik? –
(z. B. «Freut Euch mit mir, denn ich habe mein Steuerformular wieder gefunden!»)
H. M., Luzern

H. M., Luzern



Das feine Tafelgetränk mit Fruchtsaft, in 3-Deziliter- und in Haushaltflaschen (1 Liter).



Sinalco